

32.
R e f o r m a t i o n s L i e d

von

J o h a n n J a k o b H e ß,

Antistes der Kirche Zürich;

in Musik gesetzt

von

H a n s G e o r g M ä g e l i.



Zürich, bey Hans Georg Mägeli.

1818.

STADT
BIBLIOTHEK
IN ZÜRICH.

Reformations-Lied.

(Im Nahmen der damals Lebenden.)

Moderato.

Im Finstern saßen wir und harr-ten. Ein göttlich schö - nes Mor - gen-licht gieng auf. Der Sehn-

sucht banges War-ten, der Väter Abndung täuschete nicht. O nehmt an unsrer Freu - de Theil, ihr

kom-men-den Geschlechter al - le! be - singt - mit uns das gro - ße Heil!

(Im Nahmen der Jetztlebenden.)

Wir, eu're Kinder, nehmen gerne
 Noch heut' an eu're Freude Theil.
 Uns trennet keiner Zeiten Ferne,
 Denn Jesus ist auch unser Heil.
 Das Morgenlicht, das Euch anbrach,
 Es ward zur vollen Mittagssonne,
 Es wärmt und leuchtet immer noch!

(Im Nahmen der Nachwelt.)

Wir, eu're spätern Enkel, schließen
 Uns auch an eu're Freuden an;
 Wir, die in voller Frucht genießen,
 Was Früh're nur im Reime sahn,
 Gefunden ist, was Ihr gesucht!
 Vereist ist, an der Abendsonne,
 Die herrlichschöne Himmelsfrucht!

J. F. H. S.